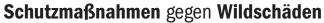
FÖRDERUNGSANTRAG schutzmaßnahmen gegen Wildschäden





Gemeinde	Bezirk	
Antragsteller		
vulgo		Aktenzahl / Eingangsstempel
		,
Anschrift		
Telefon-Nr.		E-Mail
Bankverbindung		
IBAN		BIC
	~ .	mslos nur mit ORIGINALRECHNUNGEN (Ausnahme Altzaun)
beim 00. Landesjagdverband, Ho	henbrunn 1, 4490 St. Florian.	Anträge <u>ohne</u> Rechnung werden ausnahmslos retourniert.
Im Wege über den Ortsbauernobn	nann der Gemeinde	
Ich beantrage eine Förderung für	eine Einzäunung gegen Wildve	rbiss in meinem Wald in der
Katastralgemeinde		Parz.Nr.
Gesamtbesitz: ha d	avon ha Wald im	n Ausmaß von ha.
		Ifm eintragen LV Zuschuss (wird vom LJV ausgefüllt)
Flächenschutz	rehwildsicher	
Einzelschutz	hasensicher	
Aufforstung	hochwildsicher	
Für ein Altholz zum Schutz einer Naturverjüngung	Einzelschutz Wiederverwendung Altzeu	
	Wiederverwendung Altzau Abbau v. Altzaun	
Zutreffendes bitte ankreuzen!	ADDau V. Alizauli	
		ndes geförderten WALDSCHUTZZAUN entsprechend den
	-	n Erlöschen seiner Funktion zu entfernen bzw. entfernen zu
lassen und diesen allenfalls auf e	iner anderen Flache wieder zu	verwenden.
Datum		Unterschrift des Antragstellers
Ergebnis der örtlichen Ab	stimmung	(Zutreffendes bitte ankreuzen!)
		·
Die beantragte Zaunforderung en	spricht den umseitigen Richtlii	inien. Die Auszahlung der Beihilfe in Höhe von
Euro	wird befürwortet. Der Walds	schutzzaun \square ist bereits errichtet \square ist noch nicht errichtet
Datum		Unterschrift des Ortsbauernobmannes
Unterschrift des Gemeindeforstwartes oder Wa	aldhelfers	Unterschrift des Jagdleiters

RICHTLINIEN

für die Förderung von Schutzmaßnahmen gegen Wildschäden

1. Ziel der Förderung:

ist ein stabiler, standortgerechter Mischwaldbestand als Voraussetzung für die Erhaltung aller Wirkungen des Waldes. Artenreiche Wälder sind auch wildgerechte Waldbestände und gesunde Lebensräume für das Wild.

Keine Förderung ohne Beratung!

Die forstfachliche Eignung des Förderungsprojektes muss entweder mit dem Waldhelfer oder dem Gemeindeforstwart abgestimmt sein. Jedenfalls nicht gefördert werden Zäunungen von reinen Fichtenaufforstungen und von Stangenhölzern!

2. Gegenstand der Förderung sind:

- · Flächenschutz (Mindesthöhe bei rehwildsicherem Zaun 1,45 m, bei rotwildsicherem Zaun 2 m)
- Einzelschutz (Mindesthöhe 1,1 m)

Und ein bei der Begründung von Eichen-, Hainbuchen-, Linden- bzw. Rotbuchenbeständen notwendiger hasendichter Zaun (hasendichtes Geflecht mind. 1 m bei einer Gesamthöhe von 1,45 m oder Sechskant-Geflecht mit einer Höhe von 1,2 m mit zusätzlichem Sprungdraht in einer Höhe von 1,50 m).

3. Waldbauliche Voraussetzungen für eine Förderung:

Eine Förderung wird nur gewährt, wenn die Verjüngungsmaßnahmen den vorangestellten Zielen entsprechen. Folgende Mindestvoraussetzungen (Mischwaldkriterien) müssen gewährleistet sein:

- · Bei Aufforstungen unter 600 m Seehöhe (südlich der Donau) bzw. unter 500 m Seehöhe (Mühlviertel): Pflanzung von mindestens 30 % endbestandsfähigen Laubbaumarten bei maximal 50 % Fichte.
- · Über 600 m Seehöhe (500 m): Pflanzung von mindestens 30 % endbestandsfähigen Mischbaumarten (davon mindestens $^{1}/_{3}$ endbestandsfähige Laubbaumarten und $^{2}/_{3}$ Tanne, Lärche, Kiefer, Douglasie u.a. Gastbaumarten; oder mindestens 30 % endbestandsfähige Laubbaumarten).

4. Förderungswerber:

Anträge auf Förderunge können alle Waldbesitzer mit einer Gesamtbesitzfläche bis max. 400 ha beim Ortsbauernobmann derjenigen Gemeinde einbringen, in welcher sich die zu schützende Waldfläche befindet.

Eigenjagdgebiete sind von einer Förderung ausgenommen!

5. Höhe der Förderung:

Aus Mitteln des O.ö. Landesjagdverbandes.

Je Laufmeter Zaun	· hasensicher	€	0,90
	· rehwildsicher	€	0,60
	· hochwildsicher	€	1,20
Je Stk. Einzelschutz mit Drahthose (= 1 lfm. Zaungeflecht) oder Baumschutzsäule;			
80 % des jeweiligen Einzelpreises, max. jedoch			0,80
Bei Wiederverwendung von noch funktionstüchtigem Zaungeflecht aus abgetragenen			
Altzäunen: je Laufmeter Zaun rehwildsicher bzw. rehwild/hasensicher			0,25
Je Stk. Einzelschutz (= 1 Ifm Zaun)			0,25
Abtragen von Altzäunen			0,30

6. Nicht bezuschusst werden:

- · Kleinförderungen (bis 2 Rollen Zaun) unter einem Förderungsbetrag von € 50,00
- · Einzäunungen im Rahmen einer anderen Förderungsmaßnahme;
- · Großeinzäunungen (etwa über 2 ha) haben sich nicht bewährt und werden nur in Sonderfällen bezuschusst!
- · Alle Maßnahmen, welche nur Fegeschutz bieten, wie Stachelbäume, Fegeschutzspiralen u. ä. sind von einer Förderung ausgenommen.

7. Die Anträge sind nur mit ORIGINALRECHNUNG (ausgenommen Altzaun) gültig, die bis längstens Ende Juni des Folgejahres eingesandt werden müssen.

Stand Juni 2012